

Nächstens erscheint:

Ⓜ

Der Ritt gen Morgen

Roman von

Hans Friedrich Blunck

265 Seiten.

Geb. 4 Mark.

Der Dichter: Bei Besprechung der Novellen „Feuer im Nebel“ von H. Fr. Blunck schreibt die Deutsche Tageszeitung: „Ein starker Dichter ist hier erstanden, einer, der weiß, wo sein innerstes Wesen wurzelt“ und die Kreuzzeitung: „Blunck ist ein echter und eigenartiger Dichter, einer, der wirklich etwas Eigenes zu sagen hat“ und die Kölnische Zeitung: „Jedenfalls ist Blunck schon heute unter den niederdeutschen Schriftstellern in der vordern Reihe zu nennen.“

Der Roman ist so zeitgemäß wie nur möglich, er ist vor dem Kriege geschrieben und doch wie in Ahnung des Kommenden. Er beginnt mit scharfen Kampfschilderungen — in Südwest — und stellt die Entwicklung eines jungen Mannes dar, der siegreich in die Heimat zurückkehrt. Voll Lebenssehnsucht, aber auch noch unklar über sein Wesen und seine Ziele, sucht und findet der Held unter Kampf und Druck den Weg zu seiner Klärung und Reise. Die Entwicklung des Einzelnen ist vorbildlich für unsere Zeit, davon der Roman ein gutes Abbild gibt, und für unser Volk, das in Kriegswettern wiedergeboren wird. So möge das Buch viele Leser und Freunde finden.

Bezugsbedingungen: Alles bis zum 31. Oktober
dieses Jahres bar Bestellte mit Kriegsrabatt:
das Stück für M. 2.25 bar.

Hamburg, September 1914.

Alfred Janssen.